



„Jetzt geht's los!“

Bochum, Jahrhunderthalle, CDU-Landesparteitag: Optimistische Christdemokraten und eine zuversichtliche und kämpferische Stimmung prägen das Bild des Startschusses in die heiße Phase des Landtagswahlkampfes. Mit der überzeugenden Wiederwahl von Jürgen Rüttgers mit 95% der Stimmen stärkte die CDU ihrem Landesvorsitzenden und Spitzenkandidaten den Rücken und gab ein klares Signal dafür, dass sie geschlossen für den Wahlsieg am 22. Mai 2005 kämpfen wird, um endlich nach fast 40 Jahren roter und rot-grüner Misswirtschaft unser Land wieder voranzubringen.

Auch programmatisch wurden in Bochum klare Zeichen für den Wechsel gesetzt. Mit einem handfesten Regierungsprogramm, in dem konkrete Ziele ebenso wie die grundsätzliche politische Ausrichtungen der Union beschrieben werden, setzen wir Maßstäbe. Darin findet sich auch die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung gut vertreten.

„Das klare Bekenntnis zur privaten vor öffentlicher Leistungserbringung oder die Forderung nach längeren und flexibleren Arbeitszeiten sind“, so MIT-Landesvorsitzender Hartmut Schauerte MdB, „neben zahlreichen anderen unserer Positionen im Wahlprogramm der CDU prominent vertreten.“

Die Beschlüsse zeigen die Felder auf, in denen die CDU klare Kompetenzvorsprünge hat: Steuer-, Wirtschafts- und Finanzpolitik. Und dieses sind die Themen, die die Menschen angesichts über einer Million Arbeitsloser und angesichts der wirtschaftlichen Talfahrt, die es zu stoppen gilt, bewegen.

Einstimmig unterstützte die CDU den Initiativantrag der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung, der die klare Ablehnung des Anti-Diskriminierungsgesetzes in der vorgesehenen Form fordert. „Wir sind gegen Diskriminierung“, so Hartmut Schauerte, „aber der Gesetzentwurf in der vorgesehenen Form ist ein falsches Signal für den Stand-



Hartmut Schauerte MdB beim Landesparteitag der CDU in Bochum

Die Bilanz von Rot-Grün in NRW:

- 1,1 Millionen Arbeitslose
- 110 Milliarden Euro Schulden
- 5 Millionen Stunden Unterrichtsausfall

Wechsel jetzt! Am 22. Mai CDU wählen!

ort und kontraproduktiv für den erforderlichen Wirtschaftsaufschwung.“

Auch personell war die MIT erfolgreich. Neben vielen weiteren MIT-Mitgliedern im CDU-Landesvorstand wurden die drei von der MIT NRW vorgeschlagenen Kandidaten, unser Landesvorsitzender Hartmut Schauerte, unsere stellvertretende Vorsitzende Hildegard Müller sowie der Vorsitzende des Parlamentskreises Mittelstand der Landtagsfraktion, Christian Weisbrich MdL, wieder in das Führungsgremium unserer Partei gewählt. Hartmut Schauerte mit dem viertbesten und Hildegard Müller mit dem besten Ergebnis der 31 Beisitzer. Eine Bestätigung, über die sich die MIT sehr freuen kann.

Hartmut Schauerte sieht nach diesem Parteitag gute Chancen, endlich die Politik in Nordrhein-Westfalen in eine neue Richtung zu lenken: „Was das Land nun braucht, ist eine bessere Wirtschafts- und Finanzpolitik. Nach vierzig Jahren des Abstiegs hat unser NRW Besseres verdient. Die Menschen können mehr, wenn die Politik sie nur lässt.“ Insgesamt ein furioser Auftakt des Wahlkampfes und ein erfolgreicher Tag für CDU und MIT. Die vielen Rufe der Delegierten – „Jetzt geht's los!“ waren die unüberhörbare Botschaft für den 22. Mai.

Wahlkampfauftakt der CDU NRW
9.4.2005 · Arena Oberhausen
u.a. mit Jürgen Rüttgers, Angela Merkel,
Edmund Stoiber, Roland Koch,
Peter Müller, Erwin Teufel,
Christian Wulff, ...

MIT Bonn**Chefvolkswirt der Deutschen Bank Walter im Gespräch mit Bonner Mittelständlern**

Gemeinsam mit der CDU hatte die MIT Bonn zum ersten Themenabend der Reihe „Vollbeschäftigung ist möglich!“ eingeladen. Referent des Abends war der Chefvolkswirt der Deutschen Bank, Herr Prof. Dr. Norbert Walter. Der Vorsitzende des MIT-Kreisverbandes, Dr. Klaus-Peter Gilles, moderierte die gut besuchte Veranstaltung. Nach einer Begrüßung durch den neuen CDU-Kreisvorsitzenden, Herrn Axel Voss, nahm Prof. Dr. Walter sehr provokant zum Thema Vollbeschäftigung Stellung. Eingangs machte Walter deutlich, dass Vollbeschäftigung in der Tat möglich sei, man müsse sich jedoch die Frage stellen, wie mutig und insbesondere wie reformfreudig Deutschland sei. Erst jetzt wird durch Hartz IV in Bezug auf die Arbeitslosenzahlen eine notwendige Bilanzwahrheit hergestellt. Es sei notwendig, so Walter, den Kündigungsschutz zu reformieren. Dieser Sorge auf Arbeitnehmerseite für zu geringe Anpassungsbereitschaft und auf Arbeitgeberseite zu ausgeprägter Zurückhaltung bei Einstellungen. Bei den mittelstän-



Dr. Norbert Walter



CDU-Kreisvorsitzender Axel Voss, MIT-Kreisvorsitzender Dr. Klaus-Peter Gilles, Dr. Norbert Walter und stellv. CDU-Kreisvorsitzender Martin Wilde

dischen Unternehmen und Betrieben, bei Klein- und Kleinstbetrieben bis 50 Arbeitnehmer, müsse der Kündigungsschutz abgeschafft werden. Zum Thema Subventionsabbau sprach Walter den Kohlebergbau, die Eigenheimzulage sowie die Entfernungspauschalen an. Weiter wies Norbert Walter darauf hin, dass wieder längere Lebensarbeitszeiten eingeführt werden müssten, um die Sozialsysteme zu sichern. Auch sei die Gewährleistung steigender Löhne nach den Tarifsyste men abzuschaffen. Seines Erachtens sei jedoch der seinerzeitige Anwerbestopp für ausländische Arbeitnehmer der größte Fehler auf dem Arbeitsmarkt gewesen. Hierdurch sei der Wettbewerb unter den Arbeitnehmern sowie deren Mobilität eingeschränkt worden. Ferner sei zu beachten, dass große Berufsgruppen aufgrund der bestehenden Altersruhestandsregelungen aus dem Erwerbsleben ausschieden, jedoch nur noch kleine in das Arbeitsleben eintre-

ten. Bei Beibehaltung des jetzigen Weges sieht Walter den GAU des deutschen Arbeitsmarktes in ca. fünf bis zehn Jahren. Dementsprechend appellierte er, aus eigenem Interesse „mit den Großvätern die jungen Leute“ in die Politik zu bringen. Hier müsse angesetzt werden. In diesem Sinne schloss Dr. Norbert Walter seinen Vortrag mit dem Luther-Zitat: „Und wenn ich weiß, dass morgen die Welt untergeht, pflanze ich heute einen Apfelbaum.“ Zwei große Themen zeigten sich in der anschließenden Diskussion: Zum einen ist bei den Unternehmen eine Bewusstseinsänderung notwendig. Der Chef hat sich mehr zum „Kümmerer“ seiner Mitarbeiter zu entwickeln. Zum anderen muss die Gesellschaft familienfreundlicher werden. Die CDU Bonn wird in Zusammenarbeit mit der Mittelstandsvereinigung Bonn die Veranstaltungsreihe unter dem gleichen Thema fortsetzen. Der nächste Termin wird der 26. April sein.

MIT Kreis Steinfurt**Die Frage der Arbeitskosten ist entscheidend**

Hartmut Schauerte, Landesvorsitzender der Mittelstandsvereinigung Nordrhein-Westfalen, war der Einladung der MIT Steinfurt in den Vortragssaal der Volksbank Nordmünsterland gefolgt und referierte zum Thema „Mit der 40 Stunden-Woche zurück in die Zukunft?“. Als ehrenamtlicher Präsident des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbandes war der Tagungsort ein Heimspiel. Für Schauerte ist klar, dass sich Deutschland auf einem globalisierten Markt wettbewerbsfähig aufstellen müsse, dabei sei die Frage der Arbeitskosten ent-

scheidend. Mit dem Ansatz, länger zu arbeiten, hätte Deutschland im weltweiten Wettbewerb bessere Chancen. Weitere wichtige Stellschrauben zur Sanierung des Standortes Deutschland seien neben der Arbeitszeitverlängerung der Bürokratieabbau und die schrittweise Abkoppelung der Sozialversicherungssysteme vom Lohn. Wichtig sei, so Schauerte „Wir wollen mehr Veränderung“ und forderte die Bundes- und Landesregierung zum Handeln auf. „Unser Land muss jetzt nach vorne kommen.“



Hartmut Schauerte und Bankdirektor Gerhard Baumann



Personen/ Vorstände

Vorstandswahlen der MIT Herne

Unter der Leitung von Bürgermeister Ingo Bontempi und Mitwirkung des Landtagskandidaten Michael Lewburg wurde der Vorstand der Mittelstandsvereinigung Herne neu gewählt. Der alte und neue Vorsitzende Friedhelm Müller freute sich über seine einstimmige Wiederwahl. In seinem Tätigkeitsbericht wies Friedhelm Müller auf die außerordentlich positive Mitgliederentwicklung hin. Neben dem klassischen Handwerk finden immer häufiger Vertreter anderer Berufe den Zugang zur Mittelstandsvereinigung, was auch bei der Vorstandswahl zum Ausdruck kam. So wurde der Versicherungsfachmann Lutz Schewe zu einem der zwei stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Der erfreulich hohe Anteil jüngerer Mitglieder führte zur Gründung der juMIT, die im Bereich der Kooperation zwischen Schule und Betrieb aktiv werden will. Die Umsetzung der wirtschaftspolitischen Ziele im kommunalpolitischen Programm der Herner CDU im engen Schulterschluss mit der Ratsfraktion ist eine der Hauptaufgaben des neuen Vorstandes.



v.l.: Ingo Bontempi, Friedhelm Müller, Michael Lewburg und Lutz Schewe

MIT Märkischer Kreis

Arbeitgeberpräsident Maier-Hunke zu Gast bei der MIT

NRW-Arbeitgeberpräsident Horst-Werner Maier-Hunke fand deutliche Worte bei der Diskussionsveranstaltung der CDU-Mittelstandsvereinigung im Märkischen Kreis. Gemeinsam mit dem MIT-Landesvorsitzenden Hartmut Schauerte MdB, dem Landtagskandidaten Thorsten Schick sowie dem MIT-Kreisvorsitzenden Ulrich Siebensohn saß Maier-Hunke auf dem Podium und stellte

werden. Die Politik darf die Finanzierung des Mittelstandes nicht durch die Einschränkung von Bürgschaften und Förderinstrumenten gefährden. In den Unternehmen würden mehr betriebliche Bündnisse für Arbeit benötigt, stellte Maier-Hunke fest. Eine große Herausforderung des Mittelstandes seien zudem die Energiekosten, die in fünf Jahren um unglaubliche 45% gestie-



Von links: Hartmut Schauerte MdB, Horst-Werner Maier-Hunke und Ulrich Siebensohn

seine Forderungen dar. Maier-Hunke lag damit nicht weit entfernt von den Vorschlägen, die Hartmut Schauerte in seinem Eingangsstatement gemacht hatte. Konkret waren diese Forderungen: Eine umfassende Entlastung der Unternehmen bei den Lohnnebenkosten, eine Absenkung der Steuertarife zur nachhaltigen Entlastung der Betriebe und eine Reformierung des Arbeitsrechts. Dies sind die zentralen Gesichtspunkte. Der Arbeitsmarkt müsse darüber hinaus wieder zu einem echten Markt werden. Bürokratie-Mauern müssen eingerissen

gen sind. Bei der Forderung des Landtagskandidaten Thorsten Schick, die Zahl der Lehrer zu erhöhen, war Maier-Hunke jedoch anderer Auffassung. Zwar teilte er die Auffassung, dass in NRW wesentlich mehr für Bildung getan werden müsse, aber das könne im ersten Schritt auch durch Mehrarbeit der Lehrer geleistet werden. In den Betrieben würde schließlich auch Mehrarbeit gefordert. Im Anschluss an die Vorträge entwickelte sich unter Leitung des Kreisvorsitzenden Ulrich Siebensohn noch eine rege Diskussion.

MIT Kaarst

Jubiläum der MIT: 150. Mitglied

Heinz Banzhaf, Rolladen und Sonnenschutz: So heißt das 150. Mitglied der MIT Kaarst. Anlässlich dieser Runden Zahl war auch der Landesgeschäftsführer der MIT NRW, Klaus Gravemann, in die Firma des Neumitgliedes gekommen, um über die Bedeutung der MIT und deren Mitgliederentwicklung zu sprechen.

Von links: Dieter Güsgen, Heijo Drießen, Heinz Banzhaf, Maria Rath sowie Klaus Grawemann



CDU Nordrhein-Westfalen startet das NRWin-Team

Unter dem Motto: „Gemeinsam kämpfen, gemeinsam gewinnen für NRW“ setzt die CDU Nordrhein-Westfalen erstmals auf ein Freiwilligen-Team für den Regierungswechsel. Die Chancen für den politischen Neuanfang in Nordrhein-Westfalen sind so gut wie nie – am 22. Mai wählt NRW den Wechsel. Denn die 39-jährige SPD-Bilanz für Nordrhein-Westfalen ist verheerend. Deshalb mobilisiert die CDU Unterstützer aus ihren Reihen und Bürger, die für den Wechsel in Nordrhein-Westfalen kämpfen möchten. Erkennungszeichen für das Team ist der blaue Schal, der auch über die Kampagnenhomepage bestellt werden kann. Ende März hat



Hartmut Schauerte: Ich bin Mitglied im NRWin-Team, weil es mit NRW wieder bergauf gehen muss!

das Team bereits fast 4.000 Mitglieder, die sich für einen politischen Neuanfang engagieren. Auch Hartmut Schauerte, MIT Landesvorsitzender, gehört zu den Unterstützern des NRWin-Teams, wie auch Friedrich Merz und Weitere, die in der Galerie auf der Homepage zu finden sind. Das NRWin-Team unterstützt Jürgen Rüttgers im Wahlkampf durch viele Aktionen. E-Mailversand, Homepage-Verlinkung und Teilnahme an den CDU-Großveranstaltungen sind nur einige der Aktionen. Jeder kann mitmachen, seine individuellen Fähigkeiten und Talente einbringen und selbst darüber entscheiden, in welcher Form er sich im Wahlkampf engagieren möchte. Werden auch Sie Mitglied im NRWin-Team. Für weitere Infos besuchen Sie die Kampagnenhomepage unter www.wechselstimmung.de.

MIT Unna

Schicksal der Freiberufler ist „lebenslang Deutschland“

Dies meint der Präsident des Bundesverbandes der Freien Berufe, Dr. Ulrich Oesingmann, der auf Einladung des Kreisvorsitzenden der MIT Kreis Unna, Heinz-Dieter Diekmann, vor etwa 70 Zuhörern zum Thema „Steuern, Abgaben und Bürokratie bedrohen die Existenzgrundlage der Jobmaschine Freie Berufe“ referierte. Während die Industrie immer größere Teile ihrer Produktion ins kostengünstigere Ausland verlagere, erbringen Freiberufler auf Grund ihrer besonderen beruflichen Qualifikationen persönlich, eigenverantwortlich und fachlich unabhängig Leistungen, die sie nur in Deutschland anbieten können. Die im BFB organisierten ca. 850.000 Freiberufler stellen mit 2,5 Mio. sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und 160.000 Auszubildenden ein bedeutendes wirtschaftliches Gewicht dar. Sie erarbeiten 9 % des Brutto sozialproduktes. Die Zahl der Freiberufler ist in den letzten 25 Jahren um 165 % gestiegen. Mit dieser Zunahme hat aber auch die Verdrängungskonkurrenz stark zugenommen. Viele freiberufliche Existenzgründungen sind Notselbständigkeiten im Mini-lohnbereich, beklagt Oesingmann. So zeichnet eine Erhebung für Einzelanwälte ein monatliches Einkommen in Höhe von 1.500 €, wovon die Krankenversicherungskosten und Altersversorgung noch abzuziehen sind. In der anschließenden Diskussion ging die Kritik an die Regierung. Diese hoffiere erst große Industrieunternehmen und stelle nun „Ich-AGs“ in den Mittelpunkt ihrer Politik. Freiberufler dagegen würden



Dr. Ulrich Oesingmann (links) und Heinz-Dieter Diekmann

durch die Aufbrechung der Gebühren- und Honorarordnungen und die Konkurrenz aus den neuen EU-Ländern unter Druck gesetzt. Allen Bekenntnissen zum Trotz werden immer mehr beschäftigungs- und kundenfeindliche bürokratische Vorschriften erlassen, wie Praxisgebühr und Anti-Diskriminierungsgesetz. Um die Konjunktur zu beleben, fordert er, personalintensive Wirtschaftsbereiche wie Handwerk und Freie Berufe mit nur noch der halben Umsatzsteuer zu belegen. Dies wäre ein enormer Impuls für den Mittelstand und ein wirksames Mittel gegen Schwarzarbeit und für reguläre, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung.

Aus dem Landesverband

Wahlkampfschlager: Der NRW-Schuldenberg

Eine pffige Idee der Jungen Union in Schleswig-Holstein hat nun auch die nordrhein-westfälische JU übernommen. In den kommenden Wahlkampfwochen wird ein überdimensionaler Schuldenberg mit der Aufschrift „Der höchste Berg NRWs“ seine Reise durch die Wahlkreise antreten. Die MIT NRW hat mit der Jungen Union vereinbart, dass natürlich auch MIT-Verbände grundsätzlich diesen Schuldenberg ausleihen können. Wenn ein MIT-Verband Interesse am Einsatz des „Schuldenberges“ hat, so kann man sich einfach an die JU Landesgeschäftsstelle wenden: 0211-1360050.



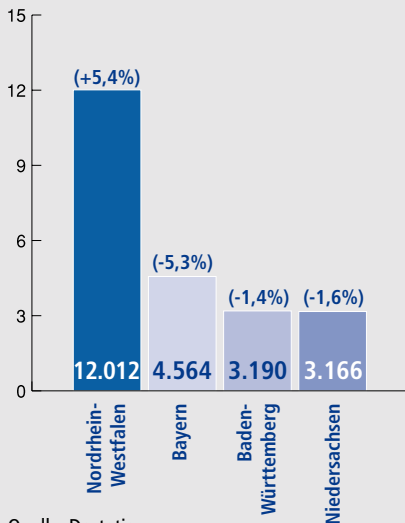


Daten/ Fakten

Pleitenwelle in NRW rollt weiter!

Leider keine Entwarnung in unserem Bundesland: Auch im Jahr 2004 war keine Besserung bei den Firmenzusammenbrüchen zu beobachten. Dies allerdings ganz gegen den Trend. Während sich im vergangenen Jahr die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in den anderen Bundesländern stabilisierte oder gar zurückging, stieg diese in NRW weiter massiv an. Rot-Grün versagt, kann die Pleitenwelle nicht stoppen.

Unternehmensinsolvenzen in den Bundesländern (Veränderung in % zum Vorjahr)



Quelle: Destatis

MIT Kaarst

Fairness-Pokal für die MIT Kaarst

Das Hallenturnier der Kaarster Unternehmer – Business-Cup 2005 – fand in diesem Jahr zum zehnten Mal statt. Veranstalter ist die Stadt Kaarst. Maximal 16 Mannschaften können mit bis zu 12 Spielern teilnehmen und sich über die Vorrunde, Viertel- und Halbfinale für das Endspiel qualifizieren. Die Dreifachhalle in Kaarst ist fast den ganzen Tag über voll besetzt – ca. 1000 Zuschauer und Spieler. Die Mittelstandsvereinigung Kaarst war in diesem Jahr zum zweiten Mal dabei. Für sportliche Aktivitäten hatte die MIT Kaarst vor 3 Jahren die Gruppe MITfit

gegründet. Jede Woche steht eine sportliche Aktivität auf dem Programm. Die Mitgliedererwerbungen werden durch den Sport sehr erleichtert, weil viele Unternehmer hier Defizite haben und sich mit Gleichgesinnten ungezwungen bewegen können. Abends erfolgte im Rahmen einer 80er-Jahre-Party im Park Inn Hotel die Preisverleihung. Die MIT konnte aus den Händen des Wirtschaftsförderers, Dieter Güssen, und des Ersten Beigeordneten und Kämmers der Stadt Kaarst den Fairness-Pokal in Empfang nehmen.



Die Mannschaften der MIT und Kaarst Total (ein Zusammenschluss der Kaarster Werbegemeinschaften) mittlere Reihe v. l. Der Trainer, Axel Volker, Sprecher Kaarst Total, Stefan Hügen, und MIT Vorsitzender, Heijo Drießen

MIT Rhein-Sieg-Kreis

Eine mittelständische Erfolgsgeschichte

Eine solche sah und hörte die MIT Much vor der eigenen Haustür: Mit 40 Gästen besichtigte die Siegburger Kreistagsabgeordnete und MIT-Beauftragte Notburga Kunert die Kosche Profillummantelung GmbH im Gewerbegebiet Bövingen. Firmenchef Gerhard Kosche selbst stellte sein Unternehmen vor und führte mit leitenden Angestellten durch die Produktionsstätten. Die Kosche GmbH ist mit 429 Mitarbeitern in mehreren Berufsgruppen, darunter 36 Lehrlingen, der größte Arbeitgeber in der kleinen Bergischen Gemeinde und unterhält fünf Niederlassungen in Deutschland, eine in Österreich und eine in der Schweiz mit weiteren 421 Beschäftigten. Logistik, Maschinen und Produktionsabläufe

beeindrucken die MIT: In einer Abteilung werden 2800 verschiedene Sorten und jährlich 35 Millionen Meter Leisten angefertigt, in einer anderen jährlich 275.000 Kubikmeter Paneele hergestellt. Die Schreinerei arbeitet für den Messebau, für Baumärkte und den Holzfachhandel sowie für den eigenen Bedarf. In der Warenabteilung liefern alleine im Januar 560 Lastwagen die Baustoffe und das Baumaterial für die Produktion. Täglich verlassen 50 bis 60 LKW mit fertiger Ware den Betrieb in Much. Die CDU-Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Bonn und Rhein-Sieg zeichneten die Kosche GmbH 2004 im Ausbildungswettbewerb „Der Jugend eine Zukunft“ mit einer Urkunde aus.

Unterstützen Sie den Wechsel

Wollen auch Sie helfen, dass Mittelstand und Wirtschaft mehr Gehör in der Politik finden?

Dann unterstützen Sie die MIT und damit die CDU im Landtagswahlkampf 2005. Ihre Spende kann dazu beitragen, dass sich in diesem Land etwas ändert.

Spenden Sie mit dem Stichwort „Spende Wahlkampf 2005“ an die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW, Konto 304311, Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00 und vergessen Sie nicht die Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse.

MIT Düsseldorf

Deutsch-Türkisches Unternehmertreffen MIT Power

Unter dem Motto „International. Wirtschaft. Leben.“ knüpft der Arbeitskreis „Wirtschaftsförderung“ der Düsseldorfer Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung fleißig weiter an seinem Netzwerk mit Verbänden und Institutionen aus dem „benachbarten Ausland rund um den Airport Düsseldorf“. Nach erfolgreicher Kontaktaufnahme mit diversen Interessensvertretern chinesischer, italienischer und russischer Unternehmungen verknüpften unsere MITler Ratsherr Gunther Philipps und Stephan Lorschach – gemeinsam mit Rolf Buschhausen (MIT München und dtu Düsseldorf) nun auch erfolgreich den „missing link“ in die Türkei. Die spontane Gründung einer gemeinsamen Dialogplattform ist sowohl von den Mitgliedern des Deutsch-Türkischen Unternehmervereins dtu Düsseldorf als auch der Mittel-



Von links: Halil Balta (Vorstand dtu Düsseldorf), Stephan Lorschach (Vorstand MIT Düsseldorf), Ratsherr Gunther Philipps (Vorstand MIT Düsseldorf), İlhan Topal (Vorsitzender DTU Düsseldorf) sowie Rolf Buschhausen (Stellvertretender Vorsitzender dtu Düsseldorf).

stands- und Wirtschaftsvereinigung Düsseldorf mit Begeisterung angenommen worden. Der Start für einen Länder- und Kulturübergreifenden Austausch des Mittelstandes ist gemacht und die MIT Düsseldorf freut sich darauf, bereits in Kürze mit einem entsprechend frischen Forum an die Öffentlichkeit gehen zu können.

MIT Langenfeld

Mittelständler in der Moschee

Sehr informativ, gelungen und wahrhaft „integrativ“ war der Besuch der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Langenfeld beim türkisch-islamischen Kulturverein. Knapp 40 Mitglieder waren der Einladung des Vereins gefolgt und verbrachten in angenehmer Atmosphäre einen Nachmittag im Kulturverein. Nach einer Begrüßung durch das Vorstandsmitglied, Herrn Yasar Palamir, der interessante Einblicke in das Problem der zu Recht noch nicht alle Bürger befriedigenden Integration gewährte, folgten Ausführungen des Imams, Herrn Postalci, sowohl zu Integration wie auch zum Islam und zur türkischen sowie islamischen Kultur und Tradition. Nach der kurzen Danksagung durch den MIT-Vorsitzenden und Landtagskandidaten der CDU, Hans-Dieter Clauser, nahmen Mittelständler und Gastgeber die Gelegenheit war, aktiv das Thema „Integration“ aus ihrer Sicht zu beleuchten. Anlässlich des Rundgangs durch die Gebets- und Schulungsräume des Kulturvereins konnte man sich einen Einblick in die Arbeit der lebendigen islamischen Gemeinde in Langenfeld verschaffen. Es folgten erfreuliche und fruchtbare Gespräche bei vielfältigen – von den Damen des Kulturvereins zubereiteten – und mit großer Gastfreundschaft gereichten türkischen Spezialitäten. „Wir haben

den positiven Eindruck gewonnen, dass die Veranstaltung für alle Teilnehmer eine Bereicherung bedeutete. Islamische Religion und Kultur bedürfen gerade in der heutigen Zeit eines hohen Maßes an Information, um das gegenseitige Verständnis zu fördern“, so Clauser.

Hans-Dieter Clauser (Mitte) mit Mitgliedern von MIT und dem türkisch-islamischen Kulturverein



Aus dem Landesverband

Immer mehr Verbände beteiligen sich am gemeinsamen Logo

Wie angekündigt, wollen wir immer wieder den Sachstand der Umsetzung des Corporate Designs der MIT mitteilen. Hier einige weitere Verbände in NRW, für die wir ein neues Logo erstellen konnten: Diese sind...

der Kreisverband Düren



der Kreisverband Mülheim



der Kreisverband Münster



der Kreisverband Unna



der Stadtverband Beckum



der Arbeitskreis junger Mittelstand juMIT NRW



MIT Düren

Mittelstandsvereinigung Düren hilft Sri-Lanka

Sieben Mittelständler aus Düren, unterstützt von zwei tamilischen Frauen, haben Anfang Januar an einem winterlichen Samstag für den Convent der Sisters of Charity in Dehiwala auf Sri Lanka eine Straßensammlung durchgeführt.

Aufmerksam gemacht auf die Notlage der von der Flutwelle heimgesuchten Ordensfrauen wurden sie von Frau Rose Arunthavarajah, einer in Deutschland lebenden Tamilin. Der Convent ist dringend auf Hilfe angewiesen.

Die durch die Katastrophe betroffenen Bewohner der Umgebung suchen Zuflucht in dem Kloster, das auf einen solchen Andrang nicht eingerichtet und mit deren Unterstützung man auch finanziell überfordert ist. Nahrungsmittel und Kleidung müssen dringend beschafft werden.

Mit 864,81 Euro konnte die MIT Düren ein gutes Sammelergebnis erzielen und direkt helfen.

Personen/ Vorstände

Neuer Chef der MIT Hamminkeln

Der Senior-Chef eines Textilunternehmens Bernhard van Clewe ist neuer Vorsitzender der Mittelstandsvereinigung Hamminkeln. Er wurde einstimmig als Nachfolger des Brauereichefs Wilhelm Kloppert gewählt, der sich nun mehr den gestiegenen Anforderungen in seinem Unternehmen widmen will. Das Traditionsunternehmen will sich nun mit einem zukunftsfähigen Standort den schwierigen Marktbedingungen stellen. Wilhelm Kloppert mahnte daher in seiner Rückschau den Rat, am Konsolidierungskurs festzuhalten. Was allerdings die Wirtschaftsförderung der Stadt angeht, da scheint die MIT noch schlummernde Potenziale auszumachen. Bernhard van Clewe sieht nun seine Aufgabe darin, die Mitglieder zu aktivieren und dann neue Interessenten zu gewinnen. Die MIT muss sich bemühen, das Ansehen des Mittelstandes zu verbessern und seine Interessen deutlicher zu artikulieren.

Aus dem Landesverband

Raesfelder Schlossgespräche

Im Fokus der 15. Raesfelder Schlossgespräche des Fachverbandes Sanitär-Heizung-Klima NRW stand in diesem Jahr die Wirtschaftspolitik in NRW. Neben dem Landesgeschäftsführer der MIT NRW, Klaus Gravemann, begrüßte der Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes, Dr. Hans-Georg Geissdörfer, auf dem Podium die stellvertretende Wirtschaftspolitische Sprecherin der SPD-Land-

tagsfraktion, Helga Giebelmann, Dr. Gerhard Papke (Wirtschaftspolitische Sprecher FDP-Fraktion) sowie den stellvertretenden Landesinnungsmeister Werner Hirschler zum Thema „Mittelstandspolitik – Quo vadis?“. Im Schloss Raesfeld treffen sich jedes Jahr führende Wissenschaftler, Politiker, Persönlichkeiten der Wirtschaft, des Handels und des Handwerkes zum Gedankenaustausch.



Drei weitere Veranstaltungen „Wirtschaftsaspekte“ der MIT NRW

Nach dem großen Erfolg der Veranstaltungen „Wirtschaftsaspekte“ in Leverkusen und Krefeld, bei denen jeweils etwa 200 Unternehmer an einem Business Lunch mit Jürgen Rüttgers teilnahmen, setzt die MIT diese Veranstaltungsreihe nun mit drei weiteren interessanten Terminen im Wahlkampf fort.

- **Am 29. April um 17.00 Uhr**
finden unter dem Titel „Neue Chancen für NRW“ die Wirtschaftsaspekte mit Ministerpräsident Prof. Dr. Georg Milbradt in Borken statt.
- **Am 30. April um 10.00 Uhr**
lädt die MIT NRW zu den Wirtschaftsaspekten unter gleichem Titel ebenfalls mit dem sächsischen Ministerpräsidenten nach Greven ein.
- **Am 5. Mai um 19.00 Uhr**
ergänzt dann der Arbeitskreis juMIT eine Veranstaltung in dieser Serie. Unter dem Titel „Wo steht die Kreativwirtschaft in NRW?“ debattiert Steffen Kampeter MdB mit Vertretern aus Kunst, Kultur und der Phonoindustrie im Fiddlers Pub in Moers. Und im Anschluss gibt es – passend dazu – ein hochkarätiges Jazzkonzert.

Einladungen zu diesen Terminen sind in der Landesgeschäftsstelle der MIT oder im Internet unter www.mit-nrw.de erhältlich.

Der heiße Wahlkampf hat begonnen!



Am 9. April startet die CDU in der Oberhausener Arena offiziell in den Landtagswahlkampf in Nordrhein-Westfalen. Aber schon seit Jahresbeginn steht jede politische Begebenheit in Deutschland unter dem Schatten der Wahlen in NRW.

Und so verwundert es auch nicht, dass die Krisen der SPD in Schleswig-Holstein, der Grünen beim Visa-Skandal des Herrn Fischer und die von Rot-Grün angesichts der Rekordarbeitslosigkeit von über einer Million in NRW bei Sozialdemokraten und ihrem grünen Koalitionspartner für Unsicherheit

bis Panik sorgen. Doch Vorsicht: Ein angezählter Boxer ist meist gefährlich, unberechenbar und neigt zu Tiefschlägen. Es gibt noch viel zu tun, um in NRW endlich den Wechsel nach 39 Jahren des sozialdemokratisch mitverschuldeten Abstieges unseres Landes zu schaffen.

Auch wir von der MIT gehen mit Voll-dampf in die Auseinandersetzung der nächsten Wochen. Mit vielen Aktionen vor Ort machen unsere Verbände vor Ort Wahlkampf. Wir als Landesverband bieten in diesen Tagen einen neuen wirtschaftspolitischen Ländervergleich an, der flächendeckend als Werbemittel in den Wahlkampf in NRW eingebracht wird. Nach den erfolgreichen Veranstaltungen mit Jürgen Rüttgers in Leverkusen und Krefeld setzen wir un-

sere Veranstaltungsreihe „Wirtschafts-aspekte“ mit dem sächsischen Ministerpräsidenten Prof. Dr. Georg Milbradt am 29. April in Borken und am 30. April in Greven fort.

Viele weitere Informationen zum Wahlkampf möchten wir Ihnen dann in der Mai-Ausgabe des NRW-Reportes mitgeben. In dieser nächsten Ausgabe bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass vorrangig nur Artikel aus den Verbänden in Zusammenhang mit dem Wahlkampf aufgenommen werden können, da die Mai-Ausgabe sich schwerpunktmäßig mit diesem Thema und mit den Kandidaten aus den Reihen der MIT beschäftigen wird. Bis dahin wünschen wir gutes „Wahlkämpfen“. Auf dass NRW wiederkommt!

MIT Warendorf

Hildegard Müller zu Gast in Warendorf

Anke Ronge, die Vorsitzende der Mittelstandsvereinigung in Beckum, hatte Vertreter der heimischen Wirtschaft eingeladen, um über das „Projekt Wachstum – Zukunft für den Mittelstand in NRW“ zu diskutieren. Sie machte in ihrem Eingangsstatement klar, dass Zusammenarbeit und Austausch wichtiger seien denn je, gerade jetzt, wo der Keimzelle der Wirtschaft, die 50 % der Investitionen tätige und 70 % der Erwerbstätigen beschäftige, das Wasser bis zum Hals stünde.

Henning Siebert, der MIT-Kreisvorsitzende, stellte in einem Rückblick dar, dass in der Mitgliederbefragung der MIT Warendorf herauskam, größter Wunsch sei der Abbau von bürokratischen Hemmnissen. Für Bernhard Recker MdL ist es auch wichtig, den



Hildegard Müller MdB



Bernhard Recker MdL



Anke Ronge



Henning Siebert

jungen Menschen die Befähigung zu geben, den Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen zu stärken. Leider sei es bei den hohen Unterrichtsausfällen und den mangelhaften Bildungschancen oft so, dass nur noch eine geringe Anzahl von Jugendlichen die Einstellungskriterien erfüllten.

Hildegard Müller zeigte in ihrem Referat, dass die Probleme viele Bereiche betreffen und sie nur in einem Dialog mit dem Bürger gelöst werden könnten. Leider würde

die innovative Kraft auf allen Ebenen schwinden, gerade weil die Hälfte der Steuereinnahmen für Renten- und Zinszahlungen ausgegeben würde. Man müsse Mut haben, alle Bereiche zu überprüfen. Für Müller dürfe auch eine Diskussion über den Kündigungsschutz nicht ausgeschlossen werden. Bei Entfernungspauschale, Steuer-subsidien und Eigenheimzulage sei klar, dass, wenn sie überdacht würden, dies zu niedrigeren Steuersätzen führen müsste.

Impressum

Herausgeber: Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW

Redaktion: Klaus Gravemann (verantwortlich), Stefan Simmnacher, Sascha Hermes

Postfach 20 02 80, 40100 Düsseldorf, Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf, Tel.: 02 11–1 36 00 43/44/45, Fax: 02 11–1 36 00 42/8 54 95 97

Internet: <http://www.mit-nrw.de>, e-mail: info@mit-nrw.de

Verlag: Mittelstands-Verlags-gesellschaft mbH, Martin-Luther-Straße 2–6, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 022 41/91 33-0, Fax: 0 22 41/91 33 33

Gesamtherstellung: SZ Offsetdruck-Verlag Herbert W. Schallowetz GmbH & Co. KG, 53757 Sankt Augustin